Bürgerversammlung 31.8.2021

**Strom** haben wir nun fast wie vor der Flut über ein doppelt abgesichertes Stromnetz.

**Wasser** kommt von der Wahnbachtalsperre, ist aber noch nicht als Trinkwasser freigegeben.

Hinter dem Bürgerhaus steht ein mobiler **Waschsalon** mit Trockner.

Es sind zehn **Tiny Houses** bestellt. Anträge gibt es bei Anke Hupperich. Sie hofft, dafür vor allem Platz in Kreuzberg zu bekommen.

**Spenden:** Die Malteser beraten Donnerstag, 2.9., 15 Uhr.

**Heizen:** Holz ist bestellt. Das Eventwerk Rodgau bietet Überbrückungsheizungen (Infos Anke Hupperich). Auch die Energieagentur verspricht Notlösungen und ermittelt zurzeit den Bedarf, Anträge bei Anke Hupperich. Gasthermen bieten sich ebenfalls als Lösung an (Angebot einer Firma liegt bei Anke). Anke rät, mit der Heizung nichts zu überstürzen und auch klimaschonende Alternativen zu bedenken. Am Dienstag, 7.9., spricht darüber ein Experte in der Bürgerversammlung.

Falls Bedarf an einer **Working Station** mit WLAN besteht, bei Anke Hupperich melden.

**IBC-Wassertanks**, die nicht mehr gebraucht werden, mit Flatterband markieren!

Wer **Nachmittagsbetreuung** für Kinder wünscht, möge den Bedarf anmelden. Anke Hupperich würde versuchen, einen Container zu organisieren.

Da immer wieder angeboten wird, **Sachspenden** zur Verfügung zu stellen, fragt Anke Hupperich, was konkret gebraucht wird. Zuletzt bestellt hat sie Holz, Kabel und Durchlauferhitzer.

Wer Interesse an **alternativem Bauen** hat, möge sich melden. Ein Fachmann bietet Beratung an.

**Schimmel**

Über **Schimmel** und dessen Bekämpfung informierte Frank Mehlis, Institut für Baubiologie und Umweltanalytik, Bonn

<http://www.baubiologie.nrw/>, Tel. 0228 9766697. Die Homepage enthält eine Fülle von Infos.

Mehlis hat auch ein Infoblatt zu „Reinigung und Entfernung der mit Schimmelpilzen befallenen Materialien“ hinterlegt (Büro Hupperich).

**Kernaussagen zum Schimmel** (lt. Mehlis und Homepage):

Problematisch sind die **Sporen**.

„Eines der Hauptprobleme bei den Schimmelpilzen ist deren Bildung von Mengen winzig kleiner Sporen in kurzer Zeit, die sie in die Raumluft entlassen, von uns eingeatmet oder verschluckt werden und sich zu neuen Schimmelpilzen entwickeln. Alle diese Mikroorganismen können verschiedenste Allergien auslösen. Sporen überleben extreme Bedingungen, Säuren und Basen, Frost und Hitze, viele chemische Stoffe und die meisten Staubsauger... und halten sich problemlos über Jahre und Jahrzehnte. Wenn sie austrocknen, sterben sie nicht, sie warten ab.“

„Grundvoraussetzung für ihr Wachstum ist Feuchtigkeit. Bereits nach wenigen Tagen beginnt das Schimmelpilzwachstum. Wenn Feuchtigkeit lange vorhanden war, existiert höchstwahrscheinlich ein Problem, da Schimmelpilze fast auf und in jedem Material wachsen. Auffällige Schimmelpilzzahlen und -arten im Gebäude sind ein bedenkliches Zeichen.“

„Wo Pilzwachstum vorliegt, ist auch mit hohen Bakterienzahlen zu rechnen.“

Wenn Schimmel entdeckt wird, Sporen abtöten und Material 30 cm drumherum entfernen bis aufs Mauerwerk. Behandlung mit **Isopropylalkohol** (Alkoholanteil von 70 Prozent), bewährt hat sich auch **Wasserstoffperoxid.** Ein Vorteil besteht darin, dass sich dieses Desinfektionsmittel nach der Anwendung relativ schnell in Sauerstoff und Wasser zersetzt. In jedem Fall Schutzkleidung incl. FFP3- Maske, Handschuhen, Brille tragen.

Zu **Effektiven Mikroorganismen** meint Mehlis: Es gebe zur Wirksamkeit keine wissenschaftlichen Studien.

**Reihenfolge bei der Behandlung nasser Wände:** Desinfizieren, Material abschlagen (Schutzkleidung), Trocknen, alle zehn Tage durchlüften und desinfizieren (Schimmelpilze lieben Wärme).

Es wird geraten, ein **Hygrometer** anzuschaffen, um die Feuchtigkeit messen zu können, z. B. TROTEC Feuchteindikator BM31. Bei 40 Prozent Luftfeuchtigkeit kann man aufatmen.

**Materialien** bzw. Baustoffe, die in jedem Fall **entfernt** werden müssen: Lehm, Tapeten, Gipskarton (mindestens 30 cm über Wasserlinie), Holzböden, Gipsputz, Gipsestrich, Trittschalldämmung, Mineralwolle, Styropor, Isolierung um Armaturen.

**Wiederaufbau** erst dann, wenn alles trocken ist. Empfohlen wird Kalkputz mit einem ph-Wert von mehr als als 12 (alkalisch). Auf Kleister und Leim sollte verzichtet werden.

Nach dem Trocknen **„feinreinigen“!** Am besten mit einem Spezialstaubsauger mit HEPA-Filter.

Udo Rau berichtet über den **Aufbauhilfefonds**, der am 17.9. im Bundesrat verabschiedet werden soll. Dann können Anträge gestellt werden. Rau wird dabei helfen.

**Ausbaubeiträge** für Straßenbau werden nicht erhoben.

Alles **auflisten**, was zerstört worden ist!